Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 98.

Mittwoch, den 8. December 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die zu der fiskalischen Mühlen-Hälfte *Litt. D.* des Hypothekenbuchs zu Lippusch Intendantur-Amts Berent gehörigen Ländereien, Wohn- und Wirthschaftsgebäude, sollen, nachdem diese Ländereien in dem Juni c. mit der Besitzung des eigenthümlichen Mühlen-Antheils *C.* ganz ausser Gemeinheit gesetzt worden,

von dem 1. Januar 1825 ab,

entweder vereint oder auch in 3 Abtheilungen verkauft oder vererbpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 29. December c.

in dem Lokale der Königl. Intendantur zu Berent abgehalten werden wird.

Die dem Königl. Fiskus zugesprochene Mühlenhäfte enthält nach bewirkter Separation 740 Morgen 90 Ruthen Magdeburgisch, wovon

1. das Acker-Grundstück *A.* mit Hof- und Baustellen und dem dazu gezogenen Lande	738	Morgen	158	Ruthen
2. das Mühlen-Wohnhaus *B.* incl. Gartenland	—	—	45	—
3. die halbe Kathe *C.* nebst Gartenland und Wiese	1	—	67	—

angeblich enthält.

Die Abgaben sind in folgender Art festgestellt, an landesherrlichen Gefällen

von dem	Etablissement	*A.*	2 Rthl.	17 Sgr.	9 Pf.	jährlich	
—	—	*B.*	—	— 20	—	—	—
—	—	*C.*	1	—	—	—	—

Im Vererbpachtungsfalle müssen ausser diesen landesherrlichen Gefällen noch folgende Erbpachtszinsen in Quartal-Raten jährlich gezahlt werden:

von dem Etablissement *A.* 13 Rthl. 12 Sgr. 3 Pf.
— — *B.* 4 — 10 — — —
— — *C.* 4 — 15 — — —

Das Kaufgeld in dem Verkaufsfall, das Erbstandsgeld in dem Falle der Vererbpachtung ist Gegenstand der Licitation.

Ein jeder der gesetzlich Acquisitionsfähig ist, wird zur Licitation gelassen, nur muß derselbe seine Zahlungsfähigkeit in dem Licitations-Termin nachweisen, auch hat der Meistbietende für sein Gebott Sicherheit zu bestellen, an welches derselbe gebunden bleibt.

Die höhere Genehmigung zum Zuschlage wird vorbehalten. Die bei der Licitation zum Grunde zu legenden Bedingungen können sowohl in der Regierungs-Finanz-Registratur, als auch bei dem Herrn Intendanten Schulz zu Berent nachgesehen werden. Die nöthige Lokal-Kenntniß können die Erwerbungslustigen sich an Ort und Stelle verschaffen.

Danzig, den 23. November 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Auf dem Königl. Holzhofe am Kielgraben im Brauerraum steht eine Quantität gutes trockenes Birken und Kiefern Scheitholz, welches der Raumschreiber Herr Geßler à 4 Rthl. pro Klafter Birken, und 3 Rthl. 15 Sgr. pro Klafter Kiefern, gegen gleich baaare Bezahlung für unsere Rechnung verkaufen wird, bei welchem Kauflustige sich daher melden wolen.

Danzig, den 15. November 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da nach dem Inhalte der Taxe, wenn gleich der Canon welcher nach der Erbpachtsverschreibung 1033 Rthl. 60 gr. 5¼ pf. beträgt auf 699 Rthl. 2 sgr. 7 pf. incl. 162 Rthl. 15 sgr. Gold ermäßigt ist, die Einnahmen von den Ausgaben mit Einschluß des Canons um 277 Rthl. 20 sgr. 5 pf. überstiegen worden, nicht hat ausgemittelt werden können, ist auf den erneuerten Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 10. September,
den 10. December 1824 und
den 26. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden,

wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath Albrecht Martins zu Danzig und dessen Braut Jungfrau Susanne Philippine Henriette Eggert durch den am 16. October d. J. geschlossenen Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 2. November 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Auf den Antrag des Curators der Nicolaus v. Pawlowskischen Concursmasse ist jetzt zum öffentlichen Verkaufe des zu dieser Concursmasse gehörigen im Conitzschen Kreise gelegenen freien Allodial-Ritterguts Kliczkau No. 79. ein anderweitiger Termin auf

den 26. März 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst angesetzt worden. Hievon wird das Publikum mit dem Bemerken benachrichtigt, daß nunmehr der Werth des genannten Guts nach bewirkter Revision der früher davon aufgenommenen Landschafts-Taxe auf 4805 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf. ermittelt und daß die revidirte Taxe stets in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann.

Marienwerder, den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das nachgebliebene Vermögen des verstorbenen Hauptmanns und Postmeisters v. d. Osten genannt Sacken zu Mewe der Concurs im Wege des abgekürzten Verfahrens eröffnet worden, das Prioritäts-Urtel ergangen ist, und binnen 4 Wochen die Masse auf die locirten Gläubiger wird distribuirt werden. Marienwerder, den 26. November 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Böttchermeister Wilhelm August Mittenzwey im schwarzen Meere No. 338. wohnhaft, wird bei Verfertigung der Maaßgefässe den Bezeichnungsstempel *D.* No. 62. führen, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. December 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Kupferberg, den 14. October 1824.

Am 12ten d. M. Abends um 5½ Uhr entstand hier durch Unvorsichtigkeit eines Lehrburschen bei einem Weißgerber Feuer. Die Flamme griff so schnell um sich, daß in wenig Stunden 70 Bürgerhäuser, die katholische und die evangelische Kirche, beide Schulhäuser, die evangelische Pfarrwohnung und mehrere Scheuern und Ställe ein Raub derselben wurden. Es war ein schrecklicher Anblick, das Feuer alle Wohnungen, fast alle Wintervorräthe für Menschen und Vieh, vieles Hausgeräthe, Betten, Kleidungsstücke, Handwerkszeug u. s. w. verzehren, im namenlosen Jammer, die friedlichen Bewohner unserer Stadt laut weinend oder mit dumpfen Schmerz die Hände ringend um das wüthende Element umher irren zu sehen, das Weinen der Mütter, das Geschrei unmündiger Kinder und Säuglinge zu hören. Es war eine Schreckensnacht. Noch gräßlicher zeigte uns der kommende Tag unser Elend. Nur sehen muß man es, beschreiben läßt es sich nicht. 132 Familien sind ohne Wohnung und die meisten derselben ohne die für den Winter nothwendigsten Bedürfnisse. Christliche Brüder und Schwestern in der Nähe und Ferne, die ihr noch etwas vermögt: seyd barmherzig, wie unser Vater im Himmel barmherzig ist. Was ihr gethan habt einen meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir gethan. So ruft euch der Heiland zu: Werdet die Engel der Unglücklichen bei dem nahen Winter. Der unterzeichnete Verein nimmt alle Wohlthaten dankbar an und sorgt für gewissenhafte Vertheilung. Der Pfarrer Suckel übernimmt alle Naturalien, der Pastor Burckmann Geldbeiträge, Kleidungsstücke, Wäsche u. s. w. Wir bitten dabei schließlich noch alle freundlichen Geber, bei der Einsendung der Wohlthaten gütigst bestimmen zu wollen, welche Beiträge für die abgebrannten Bürger, welche zur Erbauung der einen oder andern Kirche oder Schule, oder der evangelischen Pfarrwohnung bestimmt sind.

Der Verein für die Abgebrannten zu Kupferberg.

Indem wir die vorstehende Schilderung von dem Unglück der Einwohner in Kupferberg in Schlesien, und ihre Bitte um Unterstützung, nach dem Wunsche des dortigen Vereins für die Abgebrannten, hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, empfehlen wir die armen Nothleidenden der thätigen Hülfe und Menschenfreundlichkeit unsern hiesigen Mitbürgern und Einwohnern mit dem Bemerken, daß wir den Kämmerei-Kassen-Controlleur Hauptmann Hrn. Sachße beauftragt haben, die zu diesem Zweck bestimmten milden Gaben in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 24. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen welche an dem Vermögen der verstorbenen Schiffszimmermeister-Wittwe Philippine Renate Petermann geb. Kröhfeldt, über welches auf Antrag der Vormünder der hinterbliebenen minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr
sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Schlenther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente u. sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 24. August 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Salomon Harms zugehörige in der Dorfschaft Hundertmark sub Servis-No. 32. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe von einer Hufe $2\frac{1}{2}$ Morgen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1589 Rthl. 4 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. November a. c.
den 4. Januar und
den 8. Februar 1825,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in Hundertmark angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, insofern sie die beiden zur ersten und zweiten Stelle eingetragenen Capitalien von resp. 1300 Rthl. und 400 Rthl. übersteigen, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 10. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Bellgardtschen oder Zwirngasse sub Servis-No. 1152. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 327 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. Januar 1825

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Isaac de Veerschen Concursmasse gehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 318. und No. 37. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraume, nebst Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 3042 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 4. Januar,

den 8. März und

den 10. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. October 1824.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der Matrose Johann Jankowski alias Kusturz, welcher im Sommer 1818 mit Zurücklassung seiner Ehefrau Renata Juliane geb. Ganke, zur See nach Liverpool gegangen, alldort aber vom Schiffe, genannt Victor, entwichen ist, und seiner Ehefrau bisher keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag der letztern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 11. April 1825, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in contumaciam getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 29. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Verfügungen vom 3. Februar und 18. Juni d. J. bekannt ge-

macht, daß auf den Antrag des Realgläubigers, das den Fährpächter Jacob Knoofschen Erben gehörige Grundstück zu Heubude No. 18. des Hypothekenbuchs nochmals licitirt werden soll, und haben wir zu diesem Zweck einen anderweitigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. December c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzt welcher besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Wahrnehmung bekant gemacht wird, da in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 5 November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Verfügungen vom 4. März pr. und 30. Januar a. c hiedurch bekannt gemacht, daß zur Licitation des den minorennen Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Herrmann du Bois gehörigen Grundstücks in der Hundegasse No. 88 des Hypothekenbuchs und sub No 265. der Servis-Anlage auf den Antrag der Realgläubiger, ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. Januar 1825,

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt haben, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen werden, da in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 9 November 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und eingekaufte Schneidermeister Lorenz Henning und dessen Braut die Jungfrau Dorothea Caroline Wilhelmine Teuffel, durch einen am 12ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 16. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird hiedurch bekannt gemacht, daß der über das Vermögen des Kaufmanns Johann Carl Neufeld durch die Verfügung vom 8. August v. J. verhängte Concurs und die damit verbundene Beschlagnahme seines Vermögens mit Bewilligung sämmtlicher bekannten Creditoren heute aufgehoben worden; weshalb auch der bekannt gemachte offene Arrest hiemit für aufgelöst erklärt wird.

Danzig, den 19. Novbr. 1824.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig über den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Catharina Elisabeth Knoff der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget

und allen und jeden, welche von der Nachlaßmasse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den Erben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet den Erben etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 16. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Jopengasse sub Servis-No. 599. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume und in einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der gedachten Masse und der Erben, nachdem es auf die Summe von 1395 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Februar 1825,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capital der 1200 Rthl. zwei Drittel à 5 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung der Obligation und Aushändigung der Police über die erfolgte Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr dem neuen Acquirenten belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung machen wir Unterzeichnete nachträglich bekannt, daß einem sichern Acquirenten das ganze Capital von 1200 Rthl. gegen 5. pro Cent Zinsen bei Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden wird.

Danzig, den 2. December 1824.

Die Verwalter der Stiftung für verarmte Kaufleute.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Lewin Mendel Bramson und dessen Braut die Jungfrau Charlotte Meyer durch einen am 8. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier unter Eheleuten gesetzlich statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Peters gehörige sub Litt. C. XX. No. 2. in Kerbshorst gelegene ausser den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Hufe Land, einer Kornwindmühle und einer Schmiede bestehende auf 7834 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 29. Januar,
den 26. März und
den 4. Juni 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 7. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Anna Fastschen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. D. XIX. No. 68. zu Krebsfeld gelegene auf 1563 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 4. December c.
den 8. Januar und
den 12. Februar k. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen

eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. August 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Züchnermeister Johann Gottfried und Catharina Elisabeth Ritterschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. No. 120. hieselbst in der Neustädtschen Schmiedegasse gelegene auf 262 Rthl. 28 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. Januar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 1. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 29. September c. zum Verkauf des dem Hospitaliten Johann Gröning gehörigen in Groß-Wickerau sub Litt. C. VII. No. 11. belegenen auf 457 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein annehmbarer Käufer gemeldet, da nur 360 Rthl. geboten worden, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 11. März 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch einladen.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Johann Salomon Gröning, Sohn des hiesigen Hospitaliten Johann Gröning zu obigen Termin öffentlich unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Elbing, den 5. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Elisabeth Kastan gehörige sub Litt. A. X. 60. hieselbst im Rahmen ge-

legene auf 638 Rthl. 7 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Februar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. October 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das denen Geschwistern Butschke gehörige sub Litt. A. XII. 70. und A. XII. 135. auf dem Tiefdamm gelegene aus zwei Wohnhäusern und einem Garten bestehende und auf 1376 Rthl. 14 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. März k. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. November 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Krüger Johann Lawendel zugehörige in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 7 Morgen Land, nebst den dazu nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. August,

den 30. October 1824 und
den 10. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. Mai 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen **Michael Reinhold Ludwigschen** Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Eichwalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Kathen mit Gärten und 7 Hufen 9 Morgen $79\frac{7}{17}$ Ruthen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Professor **Kelchschen** Eheleute, nachdem es auf die Summe von 7020 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October 1824,
den 7. Januar und
den 11. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zu der **Peter Homannschen** Concursmasse von Altweichsel sub No. 6. früher No. 1. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Hufen $6\frac{1}{2}$ Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 15620 fl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October c.
den 7. Januar und
den 15. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Kupferschmidt Johann Friedrich König zugehörige hieselbst sub No. 89. unter den niedern Lauben gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause nebst $7\frac{1}{2}$ Morgen Radical-Acker bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 909 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 1. März k. J.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. October 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem Behufs Vertheilung der Kaufgelder für das früher den Johann Salomon und Anna Dorothea Oelrichschen Eheleuten zugehörig gewesene in der nothwendigen Subhastation von dem Johann Friedrich Adolph Oelrich erstandene Grundstück sub No. 2. zu Groß-Leswitz das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Real-Anspruch an das vorbezeichnete Grundstück zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diesen in dem auf

den 22. December c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Gisecke anberaumten Termin anzumelden und zu begründen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 13. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem adlichen Dorfe Zeisgendorff belegene mit No. 7. bezeichnete Bauerhof des Johann Jacob Wichmann von 1 Hufe 16 Morgen culmisch, welcher mit Einschluß der Gebäude auf 4650 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 11. Januar,
den 15. März und
den 10. Mai k. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 29. September 1824.

Adlich v. Luchowiczsches Patrimonial-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Hohenstein belegene den Gebrüdern Johann und Andreas Holz zugehörige auf 1765 Rthl. 25 Sgr. 11 Pf. taxirte Bauerhof von 3 Hufen 14½ Morgen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. December a. c.
den 6. Januar und
den 3. Februar 1825,

in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 2. October 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Das hieselbst auf der Thorner Vorstadt sub No. 350. belegene Grundstück des Kaufmanns Johann Philipp Hechsel, bestehend aus einem Wohn- und einem Brandhause, einem Maststalle, Kuhstalle, einem Gewächshause, Garten und Hofraum, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräussert werden, und es ist zu dem Ende ein Bietungstermin auf

den 7. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Verhörzimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Scholl anberaumt worden.

Wir fordern demnach Kaufliebhaber auf, diesen Termin persönlich oder aber durch legitimirte Mandatarien wahrzunehmen, und ihre Gebotte zu verlautbaren, worauf demnächst der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Die Kaufbedingungen sollen in dem anstehenden Termine bekannt gemacht werden; es wird in dieser Beziehung hier jedoch zugleich bemerkt, daß auf dem Grundstücke von dem Kaufgelde 2000 Rthl. gegen Verzinsung zu 6 pro Cent stehen bleiben können.

Graudenz, den 29. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

Dienstag, den 14. December 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Kittelhof" in der Hopfengasse von der Kuhbrücke kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Süsse und bittere Mandeln, Succade, Catharinen-Pflaumen, feinen Canehl, Safran, Macisblumen, Ingber, Plattindigo, Kampher, Sago, Holländische Perlgraupe, Harz, Preßtoback, verschiedene Sorten Schnupf- und Rauchtobacke, Oker, Neapelgelb, Pariser Lack, Bergblau, Cochenille, Schellack, Antimonium, Bernstein-Staub, Abhaussel und Firniß, nebst vielen andern Gewürz- und Materialwaaren.

In der angekündigten Bücher-Auction zum 16. December 1824 kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

70 Gold-, Silber-, Kupfer- und Blei-Erze und Stuffen, 200 Landcharten, Risse und Pläne der vorzüglichsten Festungen und Städte, 23 Prospekte von Danzig, Kupferstiche, Handzeichnungen, Schildereien, 5 Farbekasten, 1 Elektrizir-Maschiene, 30 Jahrgänge Engl. Journale mit mehr denn 400 Kupfern und Charten, vorzüglich Cooks Reisen in die Südländer und den amerikanischen Krieg, 1 Bücherspind mit Glasthüren.

Aufforderung.

Sollte Jemand an meinen verstorbenen Ehegatten Forderungen haben, so beliebe derselbe solche gehörig nachzuweisen, und sich binnen 14 Tagen von heute ab zu melden; dagegen bitte ich diejenigen, welche Zahlungen an ihn zu leisten haben, es mag seyn in welcher Hinsicht es wolle, solche bis zum 20. December d. J. zu entrichten. A. D. verw. Grünler.

Danzig, den 2. December 1824.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Im Bauamtschen Dorfe Klein Plänendorf ist der Hof der Wittwe Krause Servis-No. 7. bestehend in 32½ Morgen Culmischen Maasses, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gegen billige Kaufbedingungen sofort zu verkaufen, doch erst zum Mai-Monat k. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man bei der Eigenthümerin.

Ein Haus an einem sehr gelegenen Ort, zu allen Handthierungen passend, mit allen Bequemlichkeiten versehen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 198.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von den Engl. Hühneraugen-Feilen nach dessen Gebrauch sich die sogenannten Hühneraugen oder Leichdornen am leichtesten und schnellsten verlieren, — der leidende Theil auch nicht wie beim Gebrauch des Messers leicht entzündlich angegriffen werden kann, — sind noch in der Handlung Kohlengasse No. 1035. nebst Gebrauchsanweisung *a* 6 und 10 Sgr. zu haben.

☞ **Aecht türkisches Rosenöl** zu sehr mäſsigem Preise in kleinen Flacons ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Guter starker Bier-Essig zu 3 Rthl. die Tonne ist käuflich zu haben Pfefferstadt No. 233.

Leder-Ausschnitt.

Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Weisse Schaafleder, die ich noch nicht so schön und zwar zu so billigen Preisen gehabt habe, verdienen es, sie aufs neue zu empfehlen, so wie auch dergleichen couleurte und ganz grosse Englische nußfarbene und blaßgrüne in feinen Hüten zu setzen, ferner ganz ächte Saffiane in hellen und allen andern Couleuren und eine vorzüglich grosse Art Blankleder zu Bücher und feinen Damen-Schuhen, die sich wegen ihres Glanzes vor allen andern Ledern auszeichnen.

Joh. Hallmann.

Von den neuesten fetten holländischen Heringen sind noch in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{8}$ Fäßchen zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Ein Korbwagen, halb verdeckt, mit 4 Gefässen versehen und in völlig gutem Zustande, steht zu verkaufen: Vorstädtschen Graben auf dem Fischerhofe beim Fuhrmann Baleskowski.

Der beliebte Amsterdammer Börsenknastertoback in verschiedenen Sorten ist fortwährend zu haben im Poggenpfuhl No. 237.

Die besten weissen Tafel-Wachslichte, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 16 aufs Pfund, Wagenlichte 4 bis 8 aufs Pfund, Nachtlichte 20 bis 40 aufs Pf. Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, Kirchenlichte, $\frac{1}{2}$, 1- und 2pfündige, gelben, weissen, und weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund Rollen, fremdes nicht dampfendes sparsam brennendes raffinirtes Rüböl, Nuß. gegossene Talglichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, weissen und gelben Kronwachs, Pommeranzen, Citronen, geräucherte Gänsebrüste, Lübsche Würste, grosse Catharinen-Pflaumen, franz. Prunellen, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Speiseöl, ächten Pariser Caper-, Trüffel-, Kräuter- und Estragon-Senf, Engl. Senf in Blasen, Pariser und Engl. Pickels, grosse Muscat-Trauben-, mal. und smyrnaer Rosienen, grosse und kleine Feigen, bittere, süsse, lange Desert- und ächte Prinzeß-Schaal-Mandeln, große polnische Wallnüsse, ächte Ital. Macaroni, frische $1\frac{1}{4}$ Pfund schwere Limburger-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Schmand-Käse erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Zwei, dieses Frühjahr ganz roh aus der Moldau gekommene, 5 Fuß grosse Pferde, schwarz- oder sogenannte Eisen-Schimmel, sehr egal, beide geritten, eingefahren und sehr fromm, der Wallach 5- und die Stutte, von arabischer Race, 6 Jahr alt, nebst ein Paar ganz neue Krakauer Kumtgeschirre, so wie ein neuer Korbwagen ganz bedeckt, zur Reise sehr bequem eingerichtet, stehen zum Verkauf Pfefferstadt No. 124.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 98. des Intelligenz-Blatts.

Frische Austern sind zu haben bei Chr. Carl Kesler, Langenmarkt No. 423.

Frische kleine Capuciner-Capern, französische Sardellen, Oliven, Limonen, Sukkade, Hamburger Justus-Knaster und feines Lucca-Oel in Flaschen ist zu haben bei B. G. Röhr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das auf der Pfefferstadt No. 225. gelegene Brauhaus ist nebst einem Stall und Hofplatz in der Baumgartschengasse für 2000 Rthl. Preuß. Cour. zu verkaufen, und kann diese Summe einem sichern Acquirenten à 5 pro Cent Zinsen darauf verschrieben werden. Nähere Auskunft erhält man Pfefferstadt No. 126., woselbst man sich auch wegen der Miethe dieses Hauses einigen kann.

Vermiethungen.

Mein bisher an Herrn C. C. G. Laube vermietheter Gewürzladen Fleischergasse No. 79. welcher in der besten Nahrung steht, ist nebst allen dazu gehörigen Kram-Utensilien und Geräthschaften und der ganzen Unter-Etage, bestehend in zwei Stuben, eine Kammer, 2 Küchen, Hof und Keller von Ostern 1825 ab zu vermiethen; so wie auch einige Hofwohnungen mit eigener Thür zu vermiethen und eine derselben gleich zu beziehen. Näheres in der Ober-Etage daselbst bei G. J. F. Alberti.

Breitegasse No. 1197. der Zwirngasse gegen über ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller und grossem Hausflur, besonders zu einer Waarenhandlung passend, zu Ostern k. J. zu vermiethen.

Langenmarkt No. 492. vom grünen Thor kommend rechter Hand ist eine Obergelegenheit, bestehend aus einem schönen Saal nebst Hinterstube, Küche, Boden rc. an resp. Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auskunft darüber Breitegasse No. 1197.

Das in der Brodbänkengasse neben dem englischen Hause nahe am Wasser und an der Börse belegene sehr logeable eingerichtete Grundstück No. 672. der Servis-Anlage, welches sieben decorirte und einige andere Zimmer und Kammern, Küche, Keller, Hofraum mit laufendem Wasser und mehrere Bequemlichkeit enthält, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit 1825 zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber giebt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Tobiasgasse No. 1855. sind 2 Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 199. ist eine freundliche Unterstube an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zwei Zimmer stehen Goldschmiedegasse No. 1099. zusammen oder getheilt gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Die Gewinnliste 5r Klasse 50ster Lotterie liegt zur Einsicht meiner respekt. Spieler bei mir bereit, wonach die Gewinne in Empfang genommen werden können.

Neue Loose zur 51sten Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

In der 50sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collekte gefallen, nämlich:

	No.	Rthl.	No.	Rthl.	No.	Rthl.
auf No.	45352.	4000 Rthl.	22997.	1500 Rthl.	6369.	1000 Rthl.
= =	30052.	1000 —	44907.	1000 —	45349.	1000 —
= =	58193.	1000 —	5186.	500 —	53191.	500 —
= =	57523.	500 —	5173.	200 —	9023.	200 —
= =	15122.	200 —	24848.	200 —	57538.	200 —
= =	58170.	200 —	65138.	200 —	7041.	100 —
= =	12587.	100 —	15105.	100 —	15142.	100 —
= =	15188.	100 —	24802.	100 —	24808.	100 —
= =	24814.	100 —	24841.	100 —	33059.	100 —
= =	33062.	100 —	33674.	100 —	44929.	100 —
= =	45312.	100 —	53216.	100 —	58150.	100 —
= =	58158.	100 —	63522.	100 —	65132.	100 —
= =	65153.	100 —	65187.	100 Rthl.		

und mit den kleinern Gewinnen zusammen 36565 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 51ster Lotterie sind wieder ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Zur 65sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 10. December c. anfängt, sind Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Die Gewinnlisten der 5ten Klasse 50ster Lotterie liegen in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zur Durchsicht bereit.

Die bei mir gefallenen größern Gewinne

	No.	Rthl.
auf No.	11000.	500 Rthl.
= =	27085.	1000 —
= =	28059.	1000 —
= =	46769.	1000 —

werden nach 4 Wochen, die übrigen Gewinne von 200 Rthl., 100 Rthl. rc. sofort ausgezahlt, und sind in dieser Lotterie überhaupt 16310 Rthl. bei mir gewonnen, wie ein in meinem Comptoir zur Durchsicht vorliegender specieller Auszug näher nachweiset.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 51ster Lotterie,
ganze, halbe und viertel Loose zur 65sten kleinen Lotterie und
Promessen 8r Ziehung
sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

Miethgesuch.

Ein Offizier-Logis mit Stallung und Futtergelaß für ein Pferd, wird zum künftigen 1sten gewünscht. Nachricht hierüber wird Kohlenmarkt No. 2035. belle Etage erbeten.

Verlobungen.

Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen. Adolph Winterfeld.
Danzig, den 6. Decbr. 1824. Jeanette Louise Ertel.

Unsere heute vollzogene Verlobung beehren wir uns hiemit unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. J. F. E. Gertz.
Nausseden, den 28. November 1824. J. A. Krüger.

Verbindung.

Unsere am 5ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. A. H. Taube.
F. C. Taube.

Todesfall.

Sanft entschlief zum Erwachen des bessern Lebens den 5ten dieses Monats an gänzlicher Entkräftung ihre geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwiegergroßmutter und Aeltermutter, Frau Elisabeth Tiessen, geb. Wilcke, im 88sten Jahre ihres Lebens und im 64sten Jahre ihres Ehestandes. Diesen für sie schmerzlichen Verlust melden ihren Verwandten und Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen. Die Hinterbliebenen.
Danzig, den 6. December 1824.

Dienstgesuch.

Für einen Gärtner, der Zeugnisse seiner Fähigkeit und Wohlverhaltens aufweisen kann, ist eine Stelle offen. Das Nähere Langenmarkt No. 499.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand die im Jahr 1798—1800 in Berlin bei Vieweg erschienene Zeitschrift „Athenäum," so wie die im Jahr 1801—2 bei Nicolovius in Königsberg herausgekommenen „Charakteristiker und Kritiker" der Gebr. Schlegel, vollständig oder theilweise besitzen und verkaufen wollen, so beliebe er seine Addresse wissen zu lassen den Regier.-Secretär v. Werner.

Literarische Anzeigen.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Militairisches Taschenbuch,

5r Jahrgang. gr. 8. br. 1 Rthl. 12 Gr.

Catechismus der Musik,

oder kurze und faßliche Erläuterung der wichtigsten die Tonkunst betreffenden

Begriffe und Grundsätze. Nebst einer allgemeinen Einleitung in die Kunst, das Pianoforte zu spielen, von C. F. Michaelis. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe. kl. 8. br. 12 Gr.

In der Gerhardschen Buchhandluug, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Der Gesundheitsfreund,

oder allgemein faßliche Anweisung, die vorzüglichsten Krankheiten des menschlichen Körpers nach den neuesten Entdeckungen in der Arzeneiwissenschaft selbst zu behandeln. Nach der eilften verbesserten Ausgabe des *Dr.* Richard Reece. Aus dem Englischen übersetzt, herausgegeben von *Dr.* Carl Gottlob Kühn. gr. 8. 1 Rthl. 16 Gr.

Bei S. Anhuth, Papier- und Buchhändler in Danzig, Langenmarkt No. 432. ist so eben eingegangen:

Neue Bücher,

welche in der P. G. Hilscherschen Buchhandlung in Dresden erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben sind.

Hajji Baba's Abenteuer,

herausgegeben von J. Morier. 3 Bände. 8. Preis 2 Rthl. 20 Gr. 1824. Aus d. Englisch. übersetzt nebst Anmerkungen v. Fr. Schott.

Der Verfasser dieses persischen Gil Blas, ist der Welt schon rühmlichst bekannt. Sein langer Aufenthalt in Persien setzte ihn in den Stand, ein in Europa so wenig bekanntes Volk in allen seinen sittlichen, häuslichen und religiösen Beziehungen so nahe kennen zu lernen, daß es ihm bei seinem grossen Talente jeder Art von Zeichnung nicht schwer werden konnte, auf die interessanteste Weise, das heißt, in einer Reihe von Abenteuern dieses Volk, wie es leibt und lebt vor die Augen zu führen und da zu belehren, wo der Leser sich nur zu belustigen glaubt. Dieses ist ihm auch so vollkommen gelungen, daß man ohne Uebertreibung behaupten darf, daß dieses Werk dem unsterblichen Gil Blas von Le Sage an die Seite gestellt werden kann, ja wohl noch übertrifft.

Prinz Eugen und sein Hof,

nebst Denkwürdigkeiten des Königreichs Italien unter Napoleons Herrschaft, bearbeitet von Belmont. 8. Preis 20 Gr. 1824.

Diese Schrift giebt die interessantesten Aufschlüsse über den Standpunkt, auf welchem der vortreffliche Fürst stand, als ihm die Verwaltung des Königreichs Italien anvertraut war.

Gemälde aus der Geschichte des ottomannischen Reichs,

herausgegeben von Belmont, 4 Bde. 8. Preis eines jeden Bandes 20 Gr. 1824.

Der Verfasser, welcher unter Benutzung seltengewordener Quellen u. Handschriften eine gedrängte Darstellung des ottomannischen Reichs, seines Emporsteigens und seines Verfalls, eine kurze, aber genaue Charakteristik seiner Herr-

scher, des Volkscharakters und in anziehenden Erzählungen seine wichtigsten Epochen liefert, wird gewiß den gebührenden Beifall erlangen.

Stern, Zepter, Blume,

oder: Der Stern von Sevilla; der beste Richter ist der König; das Krugmädchen; von Lope de Vega, herausgegeben von F. v. d. Malsburg. Velinpapier. 8. Preis 2 Rthl. 1824.

Die vorliegenden Schauspiele gehören zu den berühmtesten des grossen Dichters, und der Stern von Sevilla wird noch heute mit Entzücken auf der spanischen Bühne gesehen.

Tagebuch eines Invaliden,

auf einer Reise durch Portugall, Italien, die Schweiz und Frankreich. A. dem Englischen des H. Matthews, Esq. 2 Thle. 8. 1822 und 1823. Velinpap. 2 Rthl. 16 Gr.

Der Verfasser dieses Werkes, welches seit seiner Erscheinung in London drei Auflagen erlebt hat, und von jedem gebildeten Engländer für ein vortreffliches Werk gehalten wird — ein Mann, dem, wie es scheint, das klassische Alterthum ganz zu Gebote steht und der als tiefer Denker mit Sterne so viel Aehnlichkeit hat, muß in Form und Stoff etwas Vorzügliches liefern können. Jedem Leser wird sein Werk eine anziehende Lektüre gewähren, aber dem, der mit der Kunst näher vertraut ist, oder sich ihr gewidmet hat, wird es eine vorzügliche Erscheinung seyn. Uebrigens darf der Verleger versichern, daß er für ein angenehmes Aeussere gesorgt hat.

Erinnerungen an Spanien,

belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Mit einzelnen Beziehungen auf den gegenwärtigen Krieg, herausgegeben von Belmont. Preis 1 Rthl. 8 Gr.

Zur Empfehlung dieser Schrift braucht blos angeführt zu werden, daß der Verfasser dieser Schrift, dessen angenehm unterhaltende lebhafte Manier bereits aus mehrern literarischen Produkten rühmlichst bekannt ist — mehrere Jahre in Napoleons Heeren an dem Kampfe in dieser Halbinsel thätigen Antheil genommen. Kurze, gedrängte Uebersicht des Landes, treue unpartheiische Schilderung des Charakters der Bewohner, Zeichnung berühmter Häuptlinge, Darstellung des Guerillaskrieges, diätetische Winke für dortige Krieger fremder Nationen, anziehende Anekdoten sind darin in einem lebhaften Style vorgetragen, daher denn auch dieses Werkchen, welches noch überdies ein elegantes Aeussere darbietet, gewiß jedem eine angenehme Unterhaltung verschaffen wird. Sein innerer Gehalt sichert ihm eine längere, als blos ephemere Existenz, da Niemand es gelesen zu haben bereuen oder es gähnend aus der Hand legen wird.

Gemälde aus der Geschichte Spaniens,

von W. A. Lindau. 8. Preis 1 Rthl. 1824.

Diese Schrift enthält zwei nach den besten Spanischen Quellen bearbeitete Aufsätze, 1) der Städte Aufstand in Castilien (1520—21.) 2) Die Unruhen im Erbfolgekriege 1701—13, welche beide in diesem Augenblicke von besonderm

Interesse seyn dürften, da sie, zumal der erste, Stoff zu den anziehendsten Vergleichungen mit den neuesten Ereignissen, und zugleich Aufschluß über viele Ursachen der merkwürdigen Erscheinungen geben, deren Schauplatz Spanien in unsern Tagen gewesen ist.

Anekdoten

zur Geschichte der spanischen und portugiesischen Revolution, vom Grafen Pecchio. Nach der englischen Ausgabe übersetzt. Preis 1 Rthl. 4 Gr. 1824.

Wer die merkwürdigen Staatsveränderungen in Spanien und Portugal in ihrer Entstehung und weitern Entwickelung begreifen will, darf diese Schrift nicht ungelesen lassen. Sie giebt die wichtigsten Aufschlüsse über den Gang der Ereignisse, so wie über die Persönlichkeit der Männer, die dabei eine Rolle spielten, und hat nicht nur als Beitrag zur Zeitgeschichte einen dauernden Werth, sondern ist überdies auch wegen der darin enthaltenen Schilderungen spanischer und portugiesischer Sitten und Charakter-Eigenheiten dem grossen Publikum als unterhaltende Lektüre zu empfehlen.

Anzeige einer musikalisch-artistischen Abendunterhaltung.

Dem resp. Publiko gebe ich mir hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, wie ich entschlossen bin, Sonntag den 12ten d. M. im hiesigen Schauspielhause eine

musikalisch-artistische Abendunterhaltung

in 3 Abtheilungen zu arrangiren.

In den beiden ersten Theilen werden diesesmal ausgewählte ganz vorzügliche Musikstücke vorgetragen. Die dritte Abtheilung besteht aus einem pantomimischen Ballet, betitelt:

Die Maskerade zu Rom,

worin mehrere Solo's und National-Tänze ausgeführt und verschiedene Gruppirungen formirt werden. Sämmtliches tanzende Personal erscheint in erforderlicher Tracht en masque, und das ohnehin schon Unterhaltende dieser Darstellung wird durch eine liebliche chinesische Erleuchtung vermannigfacht und erhöht.

Ausserdem wird getanzt, zwischen der ersten und zweiten Abtheilung: Solo der Preciosa (aus dem romantischen Schauspiele gleichen Namens.)

Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung: ein Pas de trois.

Ein hochverehrtes Publikum zu dieser Abendunterhaltung ganz ergebenst einladend, bemerke ich, daß Billette sowohl für Logen als Parterre — zu den bekannten Preisen — bei Herrn Conditor Perlin in der Langgasse No. 527. täglich zu haben sind, und die herumzureichenden grössern Zettel das diese musikalisch-artistische Unterhaltung betreffende Nähere anzeigen werden.

F. Siegel, Musikmeister des 5ten Regiments.

Vermischte Anzeigen.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich jetzt mit der Aufstellung eines mechanischen Theaters — in der Art des Gro-

piusschen, mit beweglichen Figuren — beschäftigt bin und vorläufig eine Vorstellung, die äussere Hauptansicht des neuen Schauspielhauses in Berlin, zu zeigen mich beehren werde. Da dieses Gebäude hinsichtlich seiner imposanten Grösse sowohl als seiner reichen und geschmackvollen Architektur, mit Recht den Platz eines der merkwürdigsten Denkmäler unsrer Zeit einnimmt, so glaube ich durch die Wahl dieses Gegenstandes dem verehrungswürdigen Publiko einen angenehmen Genuß zu verschaffen. Die Anschlagszettel werden das Nähere besagen.

Danzig, den 6. Decbr. 1824. **M. C. Gregorovius.**

Mit Bezug der früher von mir gemachten Anzeige, die Ausstellung meines Waarenlagers zur Weihnachtszeit betreffend, habe ich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen: daß solche mit Montag den 13ten d. M. eröffnet wird. Die geschmackvollsten Hauben in nur neuen Facons, Pellerinen runde Kragen, viereckige Kragen, Fraisen, Manschetten, Kinderkleider, Kindermützen, Kinderpellerinen, u. m. dgl. Gegenstände, sämmtlich in ächtem Nett mit den feinsten Spitzen versehen und höchst sauber gestickt, sollen ferner bezeugen, daß ich nur einzig bemüht bin die Zufriedenheit Eines hohen Adels und hochgeehrten Publikums zu erwerben, mit welcher Versicherung ich um recht zahlreichen Besuch gehorsamst bitte.

Noch empfehle ich wiederholentlich die so geschmackvoll angezogenen Berliner Puppen zu Festgeschenken, unter denen viele Character-Anzüge mit und ohne Wachsköpfen sind, die so wie alle meine Waaren sämmtlich zu billigen aber fest bestimmten Preisen verkauft werden.

Auguste Kopsch, geb. Gruß aus Berlin,
Inhaberin einer Kunst- und Industrie-Anstalt, Holzmarkt No. 2045. neben dem Schauspielhause eine Treppe hoch.

Um Irrthum zuvorzukommen mache ich Einem geehrten Publiko bekannt, daß meine Wohnung noch in der Frauengasse No. 834. ist.

Rademacher,
approbirter chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist.

Vom 2ten bis 6. Decbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Zimmermann à Barendt. 2) Amtmann a Guttowo. 3) Goldmann à Zaraynski. 4) Damerow à Stolpe. 5) Wulwen a Königsberg. 6) Lorch & Co. à Memel. 7) Loch à Memel. 8) Dassel à Memel. 9) Lenz a Berlin. 10) Richter à Thorn. 11) v. Mauschwitz à Pluskowenz.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Auf Verordnung der Königl. General-Salz-Direction zu Berlin, soll das hiesige neben dem Salz-Magazin No. 1. dem Salz-Directionshause ge-

genüber gelegene Böttcherhaus, welches eine, für zwei Böttcher eingerichtete Werkstatt und zwei Wohnstuben, eine Küche nebst Hausflur und Boden enthält, aus gemauerten Fachwerk besteht, und dessen Dach mit Dachpfannen gedeckt ist, unter Vorbehalt der Genehmigung der vorgedachten hohen Behörde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und unter der Bedingung verkauft werden, daß der Käufer das Haus sofort abbrechen und die Stelle planiren lasse. Es ist zu dieser Licitation

der 13te dieses Monats December

angesetzt, und haben sich Kauflustige an diesem Tage auf dem unterzeichneten Comptoir des Morgens um 10 Uhr einzufinden und ihr Gebott abzugeben.

Neufahrwasser, den 3. December 1824.

Königl. Westpreuß. Salz- und Seehandlungs-Comptoir.

Daß der Wirthschafter Samuel Gottlieb Kettler aus Jonasdorff und die Wittwe Catharina Elisabeth Werner geb. Stangwald von daselbst, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 8. October d. J vor ihrer Verheirathung mit einander die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 12. October 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Sonntag, den 28. Novbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Friedrich Ludwig Schimmerling, Unteroffizier von der 5ten Comp. des 4ten Inf.-Reg. und Igfr. Anna Renata Richau.

St. Bartholomäi. Der Kanonier-Gefreite Michael Schiwginski und Igfr. Juliana Frieder. Häse. Der Musquetier August Heinritz und Anna Maria Olczinsky.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Peter Benjamin Brähmer und Anna Florentina Schneider. Der Maurergesell Peter Wilcke und Justine Wilhelmine Wusschitzki.

St. Petri u. Pauli. Den 5. Decbr. Der Bataillons-Arzt im 19ten Landwehr-Regiment Hr. Carl August Nöthe und Igfr. Johanne Juliane Porsch.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. December 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
(— 3 Mon. 203 & $202\frac{1}{2}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht Sgr. 40 Tage $103\frac{1}{4}$ Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— .	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $\frac{1}{4}$ pC. dannno.			